

Früelig

Text: Anita Schorno, Melodie: Martin Imlig



De letscht Tu - pfe Schnee isch ver - schmul - ze. Und
 D Ki - osk - frau schänkt je - dem es La - che und
 I d Schuel gahd mer jetz - te im T - Shirt. Sid



d Spa-tze, die nänd scho es Bad. Es schmöckt wi - der rich - tig nach
 grad no es Zält - li de - zue. Mier gum - pid und güs - sid jetzt
 gesch - ter blybt d Chap-pe im Hus. De Leh - rer gid hüt e kei



Früe - lig. Und d Chel-ti seid A - de und gahd. S isch
 lü - ter; nid ei - ne seid: He, gänd doch Rue! S isch
 Uf - zgi. Ju - he und Ju - hui, de chund drus!



Früe - lig. S isch Früe - lig. S isch Früe - lig. De Tag isch vill leng - er hie! S isch



Früe - lig. S isch Früe - lig. S isch Früe - lig. S isch eim vö - ge - li - wohl, wie suscht nie.

